

Swiss fireball gazette

2000



SUI
1102
14602
S0241

S0241
SUI148

TC-2243

1-00

Präsident

François Schluchter
Grossholzweg 16, 3073 Gümligen
(P) 031 951 54 30
(G) 031 325 81 31
e-mail: francois.schluchter@bit.admin.ch

Sekretärin

Barbara Lüscher
Schützenstr. 8, 8400 Winterthur
(P) 052 213 54 74
(G) 052 266 21 21 int.
e-mail: babalu@freesurf.ch

Kassier

Beat Stocker
Sonnrain 9, 6340 Baar
(P) 041 761 1340
e-mail: stocker.beatrob@bluewin.ch

Regattachef ad interim

François Schluchter
Grossholzweg 16, 3073 Gümligen
(P) 031 951 54 30
(G) 031 325 81 31
e-mail: francois.schluchter@bit.admin.ch

Pressechef

Roger Leemann
Nordstr. 26, 8006 Zürich
(P) 01 361 03 49
e-mail: rcl@datacom.ch

Beisitzer

Gazette Redaktion
Maja Suter
Grossholzweg 14, 3073 Gümligen
(P) 031 951 29 69
(G) 031 631 23 95
e-mail: suter@itpa.unibe.ch

Gazette Layout

Michael Schäfer
Emanuelstr. 10, D 89231 Neu Ulm
(P) 0049 731 972 69 05
e-mail: melmic@bluewin.ch

Europa-Commodore

Fritz Widmer
Schulstr. 4, 8280 Kreuzlingen
(P) 071 672 35 38
(G) 052 635 12 88
Fax: 071 672 35 38
e-mail: heikefritz.widmer@bluewin.ch

Post an die SFA:

Schützenstr. 8, 8400 Winterthur
(P) 052 213 54 74
(G) 052 266 21 21
e-mail: babalu@freesurf.ch

Postcheckkonto 80-81962-5 Zürich

SF im Internet: www.swiss-sport.ch/sailing/fireball/

Flottenchefs/Regionen

Bodensee

Brigitte Mauchle
Wiesental, 9402 Mörschwil
(P) 071 866 24 38
(G) 071 844 12 42
e-mail: adrian-brigitte@bluewin.ch

Walensee

Markus Hofstetter
Hauptstr. 48, 8867 Niederurnen
(P) 055 610 17 32
(G) 055 618 65 19
e-mail: m.hofstetter@netstal.com

Bern

Dario Bischoff
Pfaffenbühlweg 34, 3604 Thun
(P) 033 336 01 04

Hallwilersee

Stefan Hämmerli,
Golattenmattgasse, 5000 Aarau
(P) 062 822 46 85
e-mail: stefan.denise@echo.ch

Bielensee

Thomas Gautschi
Aebisstr. 58, 2503 Biel
(P) 032 365 65 45

Zürich

Ivo Helbig
Im Tiergarten 23, 8055 Zürich
(P) 01 461 45 66

Lac de Neuchâtel

Frederic Duvoisin
Battieux 3a, 3013 Colombier
(G) 032 841 10 66
Fax: 032 841 42 08
e-mail: info@duvoisinnavatique.ch

Bitte den separat verschickten Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag beachten und das Blatt mit den Adresskorrekturen zurückschicken !



In der USY Jahresstatistik 99 ist der Fireball mit 84 Zählern noch A-Klasse. Damit dies auch 2000 so bleibt, ist unser erklärtes Ziel, mindestens 15 Boote an jede Regatta zu bekommen.

Ehem. 470-Segler sucht für das Training in Giens Trainingspartner mit Boot.
Bitte bei Michael Schäfer melmic@bluewin.ch melden.

Inhalt:	Seite:
Liste der Voranmeldungen	7
Der Vorstand berichtet...	8
Ausschreibungen:	
<i>Swiss Cup bis Juni</i>	4-5
<i>Internationale Regatten</i>	9
<i>Training Giens</i>	10
<i>Training CH</i>	11
<i>SM 2000 Biel</i>	12-13
Jahresbestenliste	14
Let's fall in love	15-18
Fireball in Slowenien	19-21
Regattakalender 2000	22-23
Lösungen Regelquiz	25-27
Regattabericht Antibes 2000	28-29
Weihnachtstraining Antibes	30
Flottenberichte	33
Protokoll GV	34-38
Rechnung & Budget	39
Dank von Kurt	41
Swisscup bis Juni	42
Mitgliederbeitritt	41
Occasionsmarkt	43
Impressum:	43



JOLLENREGATTA MAMMERN

20-ste und letzte Jollenregatta

50 Jahre Seglervereinigung Mammern

Klassenmeisterschaft Contender 28. bis 30. April 2000

Jollenregatta Fireball und Korsar 29. und 30. April 2000

Segelclub Murten SCM

Ryf 32, Postfach, 3280 Murten - Switzerland

Coupe de Meyriez

Samstag, 6 Mai 2000 und Sonntag, 7. Mai 2000
Clubmeisterschaft des SCM, Murtensee-Cup

Klassen: Tempest, Fireball, Yachten, Jollen

Anmeldung: Samstag, 13.00 Uhr im Clubhaus des SCM

Startgeld: Jollen Sfr. 20.-

Start: Erster Start, Samstag ab 14.00 Uhr
Sonntag ab 9.30 Uhr zur Verfügung

Nachtessen: Im Clubhaus



Swiss Cup Thun

Jungfrautrophy Finn/Fireball

Samstag, 20.05.2000 bis Sonntag, 21.05 2000

Thunersee Yachtclub

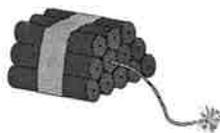
Es freut uns, Euch zur FIREBALL Regatta vom 24.-25. Juni am Walensee einladen zu können. Wir starten von Unterterzen aus, hoffen auf tolle Bedingungen (auf und neben dem Wasser) und viele TeilnehmerInnen. Wir garantieren für Nichts - ausser für kaltes Wasser und ein freundliches, eingespieltes Walensee-Regatten OK.

Segeln im Heidiland



FIREBALL

REGATTA WALENSEE



Ort: Unterterzen

Club: SCoW

Klassen: FIREBALL, OK-Jolle, 505

Datum: 24.-25. Juni 2000

1. Start: 13.00 Uhr

Meldeschluss: 14. Juni 2000

(Nachmeldung: 24. Juni 2000, 12.00 Uhr)

Meldegeld: sFr. 40.--

(Nachmeldung: + sFr. 10.--)

Meldeadresse: Ruedi Meier, Annaberg, 8882 Unterterzen

Tel.: 081/738 25 21 E-mail: rumr@bluewin.ch

ACHTUNG: Mindestbeteiligung 12 Boote pro Klasse

In Unterterzen Unterhaltung am Samstagabend

DISCO-DANCING „HALLI GALLI“

nur 100m vom Regattaplatz entfernt

Uebernachtungsmöglichkeit z.B:

Hotel Schifffahrt, Mols

Tel. 081 738 12 25

Hotel Post, Walenstadt

Tel. 081 735 12 28





Naturschutzgebiet.

**Hochwirksamer Sonnenschutz.
Neu: Daylong 25 ultra.**

Daylong 16:

UVA und UVB. Extrem wasser-, schweiss- und abreibfest. Photo- und thermostabil. Ohne Parfüm. Auch als Lipstick.

Daylong après:

Kühlt spürbar. Vitamine E und F. Ohne Emulgatoren. Ohne Konservierung.



Schweizerische
Krebsliga

**Ihre Haut ist unser Anliegen.
In Apotheken und Drogerien.**

Hitliste der Regattavoranmeldungen

Anlass	Ja klar!	Nicht sicher	Rank
SFA Training Giens	16	2	5
Swiss Cup Mammern	19	0	3
Swiss Cup Murten	20	0	2
Swiss Cup Thun	15	0	6
Swiss Cup Wallensee	18	0	4
Italo-CH Cup Maccagno	13	2	7
Swiss Cup Sihsee	1	14	12
Swiss Cup Stanstad	7	4	11
<i>SM Biel</i>	22	0	1
Swiss Cup Hallwil	10	2	9
Swiss Cup Kreuzlingen	11	1	8
Swiss Cup Thalwil	10	8	9



Der Vorstand berichtet

Liebe Freunde der Fireball Klasse, liebe aktive Seglerinnen und Segler.

Wir haben es geschafft! Unsere Klasse startet das neue Millennium wieder als A-Klasse. A-Klasse, das heisst nicht nur jährlich eine Schweizermeisterschaft, sondern auch, dass wir eine aktive Klasse sind; dass sich unsere Boote regelmässig auf verschiedenen Seen gegeneinander messen; dass unsere Fireballerinnen und Fireballer mehrere Wochenenden für ihren Sport opfern, trotz Flaute, Hochwasser, Schnee, Regen und sogar Sonne und Wind.

Ich bin stolz und glücklich, dieser Klasse anzugehören. Auch wenn unsere Boote nicht die modernsten sind, sind sie immer noch gut genug für viel Spass, Aktion, Speed und Fun. Wenn Du mir nicht glaubst, dann komm doch selber mal vorbei: In Mammern, Murten, Thun und am Walensee wirst Du bald Gelegenheit haben, die „Böllen“ am Land und auf dem Wasser zu sehen. Du bist herzlich eingeladen an einer Regatta selber teilzunehmen. Aber pass auf... der Fireball-Virus könnte auf Dich überspringen.

Geheilt (mindestens teilweise) davon ist unser ehemaliger Regattachef Markus Läubli. Seit 1996 hat er sich voll eingesetzt, um ausgeglichene und spannende Regattapläne zu erstellen. Er will jetzt eine Segelpause einlegen, um über mehr Zeit zu verfügen, seine anderen Interessen verfolgen zu können. Markus, Du hast viel Zeit für die SFA investiert. Der SF-Vorstand dankt Dir im Namen der Klasse herzlich und sagt Dir à bientôt.

Nein, es ist kein Tippfehler. Die SFA heisst nun SF; *d.h.*, wir haben die „Association“ fallen gelassen. Die GV 2000 hat beschlossen, den Namen unseres Vereins zu ändern. Der neue Name ist kürzer, eleganter und lässt sich besser in ein Logo einbinden. Swiss Fireball Association ist Vergangenheit, es lebe Swiss Fireball!

2000 ist Wahljahr in Amerika. Ein neuer Präsident wird gesucht. Auch im Fireball-Land ist der Kampf für das Commodorenamt ausgebrochen. Zwei Spitzen-Kandidaten wollen die Führung von Fireball International übernehmen:

Louis Smythe, Irland, der gegenwärtige Commodore und
Steve Chestney, Grossbritannien, ehemaliger Präsident von Fireball UK

Wer wird siegen? Deine Meinung ist gefragt. Jedes Swiss Fireball Mitglied kann seine Stimme schriftlich (Postkarte oder E-Mail an François Schluchter) abgeben. Letzter Termin: 15.5.2000.

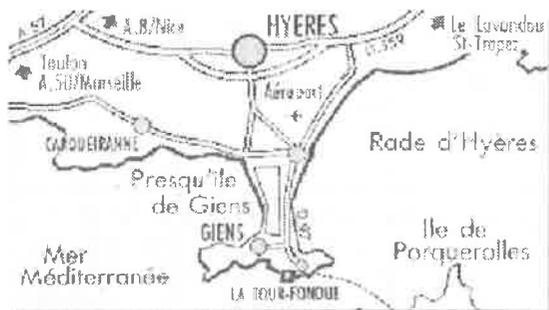
Der bestätigte Vorstand bedankt sich für das Vertrauen. Wir freuen uns auf eine spannende Segelsaison und auf das baldige Wiedersehen auf unseren Seen.

Der Vorstand

International Fireball Europe Major Events 2000

Month	Days	Event	Place	Contact	Tel	Fax e-mail
January						
1 February	3-6.	Ski-Voile	Antibes	Judovic Alleaume	0033-145904217	lalleaume@aol.com
March	12-16	Internat. Week	Pattaya	Andrew Davies	0044-1845567064	Andrew.Davies@Fireball.onyxnet.co.uk
	17-25.	Worlds	Pattaya	Andrew Davies	0044-1845567064	Andrew.Davies@Fireball.onyxnet.co.uk
2 April/May	29-1.	La Baule	La Baule	Eric Robert	0033-134878000	134878497 e-ric_robert@miliacron.com
3 June	1-4.	NAT-NED/BEL Grande National	Muiderzand	Mike Huiskamp	0031-736429650	mikehuis@wx.nl
4 June	10-12.	Semaine de la R.	La Rochelle	Judovic Alleaume	0033-145904217	lalleaume@aol.com
July		Nieuwpoort Week	Nieuwpoort			
July	8-14.	EUROPEANS	Skerries	Garrett O'Carroll	00353-12956598	863642801 ocarroll@iol.ie
5 July	23-28.	NAT-FRA	Fecamp, Normandie	Jean Martin	0033-02 46 31 29	laurent.deligny@vx.cit.alc.atel.fr
6 August	6-11	NAT-GBR	Penzance, Cornwall	Angus Hemmings	044-1703457968	ahemmings@ordsvy.gov.com
September	18-20	NAT-IRL	Dun Laoghaire	Garrett O'Carroll	00353-12956598	863642801 ocarroll@iol.ie
7 August/Sept.	30-3	NAT-ITA	Formia (Roma-Napoli)	Luca Montanaro	0039-639736782	623319224 I. Montanaro@consob.it
8 August/Sept.	31-3.	NAT-CZE	Cerna v.P. Lipno Lake	Tomas Musil	00420-272739421	tmus4298@labTF.Troja.mFF.cuni.cz
9 August/Sept.	31-3.	NAT-SUI	Biel, Lac de Biel	Francois Schluchter	0041-319515430	francois.schluchter@bit.admin.ch
10 September	23-24.	NAT-SLO	Izola	Sreco Jadek	00386-611327274	jadek-pensa@jadek-pensa-op.si

Swiss Fireball Training in Ile de Giens/Hyères Südfrankreich (anstelle von Port Camargue) Vom 16.04.00-21.04.00



Giens ist der Name einer bezaubernden Halbinsel zwischen Toulon und Saint-Tropez. Sie gehört zur Gemeinde Hyères. Sie ist 6 km lang und 1,5 km breit, und ist durch 2 Sandstreifen von je 5 km mit dem Festland beziehungsweise mit der Stadt Hyères verbunden. Zwischen den Sandstreifen befinden sich Salzteiche, aus denen früher Salz gewonnen wurde. In der Mitte der Halbinsel befinden sich das Dorf und die Überreste eines Schlosses, welches von einem schönen Garten umgeben ist.

Die Windbedingungen richten sich nach den Gesetzmäßigkeiten des Mistral, in der Regel heißt dies: Fällt über der Schweiz Regen (Tiefdruck), dann bläst es dort mit oftmals 6 - 8 Beaufort aus West bis Nordwest. Im Sommer gilt die Regel: Vormittags zwischen 2 - 3 Beaufort- aufbauend, bis nachmittags um 6 Beaufort. Sollte sich aber über Nordfrankreich und Mitteleuropa ein Hochdruck bilden, so ist oftmals Ostwind angesagt. Dieser kommt dann ablandig und erreicht oftmals immerhin bis zu 5 Beaufort. In der Regel bläst jedoch der Mistral (oder aber auch der sog. Tramontana).

Bis jetzt schon angemeldet/vorgemerkt:

Theo und Renat
Ivo und Romy
Markus und Nelly
Adrian und Brigitte
Beate & Jörg (GER)
Melanie und Michael (GER)

François und Maja
Beat und Claudia
Kurt und Sonja
Paolo & Ubaldo (ITA)
Kurt und Ruedi



TRAINING SCHWEIZ! - Attraktiv wie noch nie!!!

Mit einer neuen Idee wollen wir das Training in der Schweiz attraktiv gestalten. Wir versuchen ein neues Konzept auszuprobieren, das möglicherweise später auch für einzelne Regatten angewendet werden kann:



CH-TRAINING MIT GARANTIERT GUTEM WIND!!!

Konzept: Es werden zwei Segelreviere reserviert: ein Bise-/Westwind- und ein Thermik-/Westwindrevier. Für einen der beiden Orte entscheidet man sich am Donnerstag vor der Regatta, nachdem der Wetterbericht schon gute Hinweise auf die Wetterlage am Wochenende gibt.

Ort:

1. Bielersee (Biel)
2. Walensee (Mühlehorn)

Trainer: Ruedi Moser und ???

Datum: 1./2. Juli, 2000

Anmeldung: an François Schluchter, Grossholzweg 16, 3073 Gümliigen

Spätester Anmeldetermin: 16. Juni, 2000

(bitte unbedingt anmelden, da die Teilnehmer am Donnerstag vor dem Training per e-mail oder Telephon über den gewählten Ort informiert werden)

Schnuppersegeln: Auch dieses Jahr ist es möglich, Leute, die schnuppern möchten, für 1-2 Stunden auf einem Boot mitzunehmen. Wenn ihr von Interessenten wisst, bitte anmelden, damit etwas organisiert werden kann.

Fireball Schweizermeisterschaft, 31.8. - 3.9.2000

Yacht Club Bielersee, Twann/Wingreis

SIGUGEL (sägle isch guet und git e gueti lune)

Lieber Fireballsegler, eigentlich willst du ja lieber zu Hause bleiben,...	Aber es gibt viele Gründe an den Bielersee zu fahren,...
...da du denkst, der Bielersee habe eh keine Fireballgeschichte.	...seit über 30 Jahren Böllerets schon auf dem Bielersee. Drei Cracks waren 1975 auf J.J. Rousseaus Spuren auf der St.Peterinsel.
... um zuhause mit dem Spibaum zu tanzen und zu hören wie die Blätter rauschen die Young-Ladies der 420-er segeln gleichzeitig mit uns ihre Meisterschaft (Stefan, Zadi, die mit den Girls flirten)
... zittern um jeden Teilnehmer und um die SM, wie 1999. Sorry, le Matelote aus Yverdon, wir haben immer noch ein schlechtes Gewissen.	... der liebenswürdige organisierende Club und Thomas mit seiner Flotte haben einen Grossaufmarsch verdient, - sie freuen sich auf Euch alle.
... da in deinem Dorf kino gerade Rambo XII läuft	... da du deine angestauten Agressionen auch auf dem Regattafeld ausleben kannst. -Spi auf/ab, auf/ab, auf/ab. 720er, noch ein 720er, Raum!!! etc...
... keine Unterkunft gefunden! - Selber schuld, hättest du die Bielerflotte frühzeitig kontaktiert die guten Unterkünfte: im Hotel, im neuen Lago Lodge (Bistro und Brauerei mit 90 Betten, 20 Zimmer mit Dusche + WC, 2-er Zimmer Fr. 35.-, 4-er und 6-er Zimmer Fr. 25.- pro Person); Im Rusel (Dusche, WC, Kochgelegenheit, harte Unterlage, gratis)
... einkaufen im Warenhaus (IKEA, Mediamarkt die wunderschöne Landschaft mit Jurahöhen, St. Petersinsel, Altstadt von Biel, Erlach, Aarberg (bei Aebs) u.s.w.
... es war doch immer so ein „Gmoscht“ beim Slip im Hafen.	... ab sofort 2 Rampen: die zweite liegt 200 m östlich. Die Wiese direkt vor dem Strandrestaurant kann ebenfalls als Trockenplatz benutzt werden (ein grosses Merci der Besitzerin der Engelberg AG ... warum nicht mal einen Kaffee, ein Glas Bielerseewein oder einen Coupe oder ...)

Wenn es Wind hat, und die Chancen dazu stehen gut zu dieser Jahreszeit, könnt ihr all den obigen Quatsch vergessen! Denn dann rauschts auf dem Wasser und dann heissen die Girls and Boys auf dem Vorschiff nicht mehr Hängleris, Fockkaffen, Vorschoter etc. sondern "die mit dem Spibaum tanzen" ! (Sorry, Stefan der mit dem Spibaum tanzt vom Bodensee, den Ausdruck hab ich von dir geklaut)

SUI 14055, Werner / SUI 14319, Theo



SM 2000 Biel

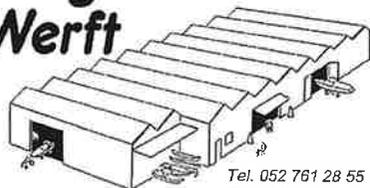
SIGUGEL
(sägle Isch guet und git e gueti lune)

31.08.2000-03.09.2000

 **GARMIN®**

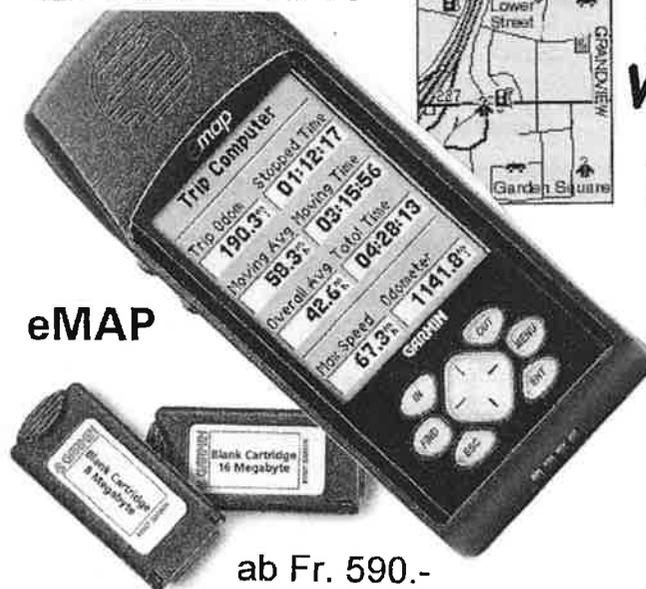


**Schiffsladen
Lager
Werft**
Steckborn



Tel. 052 761 28 55
Fax 052 761 34 00

eMAP



ab Fr. 590.-

Portabler GPS-Kartenplotter,
12-Kanal-Parallel-Empfänger,
190g, 14 Stunden mit 2 AA-
Batterien. Integrierte Basis-
strassenkarte mit Europa,
Afrika, Mittlerer Osten, Auto-
bahnen, Hauptstrassen, Städte,
Seen, Flüsse und Küstenlinien.
56x42mm Bildschirm.

Swiss Cup 1999 Abschlußrangliste

Rang	Name	Vorname	Anzahl gesegelt	swiss cup 99
1	Liechti	Kurt	8	595,7
2	Moser	Erich	8	587,6
3	Huber	Adrian	8	587,3
3	Mauchle	Brigitte	8	587,3
5	Hofstetter	Markus	6	529,1
5	Krieg	Nelly	6	529,1
7	Helbling	Ivo	6	527,4
7	Schwerzmann	Romy	6	527,4
9	Girling	Peter	6	513,6
10	Leemann	Roger	7	507,8
11	Züst	Stefan	6	498,3
12	Ganz	Theo	7	481,2
12	Roth	Renate	7	481,2
14	Gautschi	Thomas	7	457,9
15	Wildi	Thomas	6	454,7
16	Suter	Maja	6	423,4
17	Moser	Ruedi	5	418,7
18	Widmer	Fritz	5	418,0
19	Lederer	Melanie	5	416,0
19	Schäfer	Michael	5	416,0
21	Schluchter	Francois	8	411,3
22	Nolle	Jörg	4	393,3
23	Hintermann	Stefan	5	389,2
24	Schlittler	Silver	6	387,5
24	Schlittler	Christine	6	387,5
26	Carmody	Barbara	5	336,8
27	Zubler	Manuel	7	327,3
27	Zubler	Marcel	7	327,3
29	Läubli	Markus	4	316,7
30	Centazzo	Daniela	4	315,5
30	Maurer	Hanspeter	4	315,5



Let's fall in love...



Regatten bei Leichtwind werden von den meisten entweder heiss geliebt oder gehasst, da gibt's kaum ein Dazwischen. Liebst du sie, bist du gut unterwegs, weil Begeisterung und Selbstvertrauen dich scharf und schnell machen.

Gehörst du zum grossen Ich-hasse-Schleicherregatten-Klub ist Misserfolg beinahe vorprogrammiert. Die Einstellung ist möglicherweise das grösste Hindernis zum Erfolg bei Schnecken-tempo.

„Let's fall in Love“ also! Aber wie? Beginnen wir damit, für uns Positives zu finden. Zum Beispiel: die Ruhe auf dem Wasser, Zeit für Bootgeflüster (vor dem Rennen natürlich), das sicher trockene Linzertörtchen, gischtfreie Sicht. Stressiges versuchen wir zu beseitigen: Durst, schweiss-treibende Kleidung, dicke Spisכותen, leckende Lenzer usw.

Auf dem Weg eine bessere Einstellung zu finden, kommt man an Gedanken zu Strategie und Bootstechnik nicht vorbei. Kann man einige, wenn auch nur kleine Verbesserungen erzielen, beginnt die Liebe zu keimen. Gelingt es, Leichtwind als herausfordernde Variante mit ihren eigenen Tricks zu sehen, steht der grossen Liebe nichts mehr im Weg.

Die Tips

Schnell segeln!

Langsam zu segeln ist bei Leichtwind der grösste Fehler. - Schau nicht so! "Alle segeln langsam bei Leichtwind!" wirst du einwenden. - Ein Segelboot kann bei jedem Wind relativ schnell und tief oder relativ langsam und hoch gefahren werden. Bei Leichtwind ist es wichtig, vorallem einen schnellen Kurs zu steuern. Die Chance gestoppt zu werden ist dann am geringsten. Vom Stillstand wieder in Fahrt zu kommen dauert sehr lang! Versuche laufen zu lassen (Footing) anstatt zu pressen. Es ist leichter

in Böen zu gelangen, durch Wellen und gestörten Wind zu fahren und zu wenden.

Bleib wo der Wind am stärksten ist!

Bei Leichtwind ist die Stärke entscheidender als Dreher. Die Leader kommen normalerweise aus der Ecke mit mehr Wind. Es ist besser sich zuerst nach Böen und erst in zweiter Linie nach Drehern zu orientieren. Die Böe erhöht nicht nur die Geschwindigkeit, man kann gleichzeitig höher fahren. So schaut am Ende effektiv mehr Höhe heraus als durch einen Lift. Zum Glück sind Zeichen für Böen auf dem Wasser gut auszumachen, man muss es nur tun! Häufig lässt sich eine Böe schneller erreichen durch Footing oder eine Wende. Denk daran, dass gestörte Luft von einem anderen Boot das Gegenteil einer Böe ist, der Schatten stört weit mehr als an windigen Tagen! Am Rand des Feldes ist der Wind stärker als mitten drin: Für den Wind ist die Gruppe Segel ein Hindernis, dem er ausweicht, nach oben und darum herum.

Beachte die Windstärke!

Bei Leichtwind kann eine Böe die Luftgeschwindigkeit leicht verdoppeln oder ein Windloch kann sie halbieren. Die Segel müssen an solch drastische Änderungen angepasst werden, idealerweise sogar voraus. Achte auf korrekte Schotspannung. Viel Twist ist erforderlich.

Fühlt sich das Boot schnell an, kann man dichter nehmen, fühlt es sich hingegen langsam an, muss gefiert werden.

Gewichtstrimm!

Die korrekte Verteilung des Crewgewichts ist bei jeder Windstärke wichtig. Das gilt besonders auch in leichten Bedingungen: Die Vorschotperson platziert sich so tief als möglich, am besten am Boden, vorallem, wenn's Wellen hat. Beide sitzen weit vorn, so dass das Heck frei ist und die Heckwelle sauber ab-

reisst. Krängung nach Lee reduziert die benetzte Fläche, eine Bodenplanke lässt sich so aus dem Wasser heben. Die Segel behalten leichter ihr Profil.

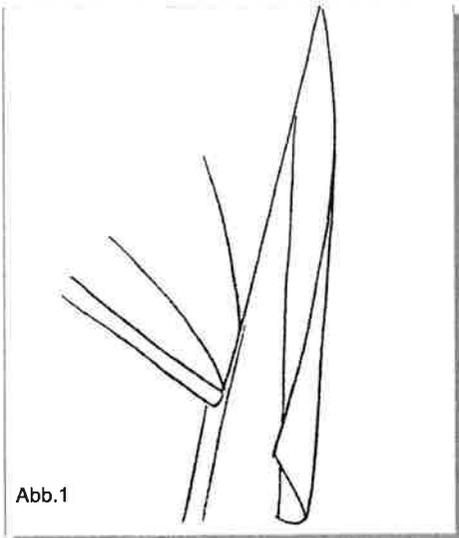
Geschmeidige Bewegungen!

Die Elefantenherde lässt man bei Leichtwind besser zuhause. Geschmeidig und nicht schnell ist die Devise. Die Manöver müssen sorgfältig geplant und ausgeführt werden. Jede unnötige Bewegung muss verhindert werden, zu leicht bricht die schwache Strömung in den Segeln zusammen! Eine Wende zum Beispiel soll ein langsamer, runder Bewegungsablauf sein.

Minimiere Steuermanöver!

Bewegungen vom Ruder produziert Wirbel, der Wasserwiderstand wächst. Bei Leichtwind entsteht eine relativ höhere Bremswirkung als wenn es bläst! Halte das Ruder also still. Man kann den Pinnenausleger auf das Seitendeck legen, um ihn zu stabilisieren. Bootsdrehungen lassen sich durch Krängung und Segelstellungen ohne Bremswirkungen einleiten und verstärken.

Segeltrimm! Abb.1



Viel Twist, flaches Grossegelprofil, Mast gebogen, sorgfältiger und relativ leichter Schotzug, kein Baumniederholer. Speed-Fältchen an den Vorlieks sind willkommen. Eine bauchig geschotete Fock erleichtert das Steuern. Es ist im Allgemeinen besser, die Segel zu stark gefiert, als zu sehr geschlossen zu haben. Weht der Achterlieks-Telltale bei der Toplatte im Grossegel nicht aus, ist das Segel zu dicht. Bei Leichtwind sind geschlossene Segel tödlich! Die Düse zwischen Fock und Grossegel darf nicht geschlossen sein: Fock getwistet, Grossunterliekstrecker ziehen.>>

Gewicht sparen!

Alles an Land lassen, was nicht unbedingt gebraucht wird! Ein Schwamm ist wichtig, um das Cockpit trocken zu halten.

Der Spinnaker kann je nach Alter sehr viel Wasser aufnehmen. Darauf achten, dass er trocken ist und auch bleibt.

Schoten können ebenfalls sehr viel Wasser saugen. Solche benützen, die möglichst wenig Wasser absorbieren. Besonders Spischoten müssen leicht bleiben, auch wenn sie im Wasser waren. Generell sind dünnere Schoten leichter und laufen ringer, was bei Leichtwind besonders wichtig ist. Bei Leichtwind sind geschlossene Segel tödlich! Die Düse zwischen Fock und Grossegel darf nicht geschlossen sein: Fock getwistet, Grossunterliekstrecker ziehen.

Taktisch aggressiv!

In Starkwind ist konservative Taktik empfohlen, da das Risiko hoch ist, dass bei allzu engen Manövern etwas schief geht. Bei Leichtwind ist diese Gefahr kaum vorhanden. Die Boote sind langsam genug, dass auf ziemlich kleinem Raum präzise manövriert werden kann. Ziehe darum auch taktisch aggressive Varianten in Betracht.

Übung macht den Meister!

Darum kommt man nicht herum. Geh segeln, gerade weil es Leichtwind hat! Segle konzentriert, übe Manöver und lagere nicht die Füße hoch. Fahre erst nachher zur Tränke!

Rollen, was das Zeug hält!

Es gibt nur zwei Stolpersteine: Überbordgehen und ISAF Regel 42. Das Ziel ist möglichst viel, aber dennoch legale kinetische Energie zu nutzen.

Regel 42.3 a

Die Besatzung eines Bootes darf Körperbewegungen ausführen, um Rollbewegungen zu verstärken, die das Steuern des Bootes im Verlauf einer Wende oder Halse erleichtern, sofern die Geschwindigkeit des Bootes direkt nach Beendigung der Wende oder Halse nicht grösser ist, als dies ohne das Wende- oder Halsemanöver der Fall gewesen wäre.

Die Regel 42 verhindert Bewegungen der Crew, die das Boot irgendwie vorwärts treiben könnten. Die Regel kennt aber zwei Ausnahmen (42.3), die es unbedingt ohne schlechtes Gewissen zu nutzen gilt, auch für Schweizer:

1) Vorwind darf man mit den Segeln pumpen, um Gleiten oder Surfen einzuleiten.

2) Rollwende und Rollhalse sind erlaubt .

- In den alten Regeln war die Rollwende durch die Bewegung des Mastes limitiert. Er durfte nur einmal aus der Vertikalen bewegt werden. Das gilt heute nicht mehr! Man kann das Boot so häufig und heftig schaukeln wie man will, so lange man mit Regel 42.3a und dem Rest von Regel 42 nicht in Konflikt kommt.

- Der limitierende Faktor ist heute die Geschwindigkeit gleich nach der Wende: Man darf nicht schneller werden, als man vor der Wende gewesen war! Wird das Boot beschleunigt, was bei Leichtwind gut möglich ist, war die Wende illegal.

Wie aber kann man diese Geschwindigkeit genau feststellen? Der beste Indikator sind die Nachbarboote. Wendet ein Boot beispielsweise direkt ins Lee eines andern und schiebt sich gleich nach dem Manöver vor, war die Wende

wahrscheinlich illegal.

- Eine weitere Einschränkung muss man sich bei Leichtwind vor Augen halten. Es ist nicht erlaubt, wiederholt zu wenden und zu halsen, ohne dass diese Manöver im Zusammenhang mit taktischen Überlegungen oder Windrichtungsänderungen stehen. Man darf sich also nicht mit Rollwenden über den Kurs pumpen.

Es bedingt einiges an Übung, das Maximum aus diesem Freiraum herauszuholen. Perfektes Timing der Besatzung ist absolutes Muss. Wird ein Fireball zu weit gekrängt, hat er auf der Seite zu wenig Auftrieb und sinkt zu weit ein und stoppt. Auf die Seitendecks sollte kein Wasser kommen.

Freie Bahn Abb.2

Wo bleibt der Wind?

Bei Leichtwind entscheiden häufig Böen über Sieg oder Niederlage. Sie sind der einfachste Weg, die Bootsgeschwindigkeit massiv zu erhöhen. Man muss sie nur finden!

Einige Hinweise:

- Beobachte die dunkleren Flecken auf der Wasseroberfläche. Sie bedeuten meistens mehr Wind. Wie breiten sie sich aus? Wie komme ich am schnellsten in die windreichere Zone?

- Fahnen und Rauch an Land sind gute Indikatoren für die Windrichtung. Wie weit wehen sie aus, resp. wird er von der Vertikalen abgelenkt. So lässt sich auch die Stärke abschätzen.

- Die Krängung von entfernten Booten ist ein weiteres Zeichen für Wind, ist aber mit Vorsicht zu geniessen! Durch genaue Beobachtung merkt man aber, ob Krängung und Geschwindigkeit korrespondieren und wirklich mit mehr Wind zusammenhängen.

- Die gesteuerte Höhe von anderen Booten wird meistens nur in Zusammenhang mit der Windrichtung gesehen. Aber mehr Wind bedeutet auch mehr Höhe. Darum kann dies auch ein Zeichen für mehr Wind sein.

Leichtwindsegeln



Auf der Kreuz sollte man nach freien Bahnen Ausschau halten! Das ist freier Raum mit ungestörtem Wind zwischen den anderen Booten, der einem erlaubt mit Volldampf in die gewollte Richtung zu fahren. Bei Leichtwind wiegt jede kleinste Abdeckung besonders schwer. Die Windschatten stören vielfach mehr als bei viel Wind. Man muss alles nur Mögliche unternehmen, Luftstörungen zu vermeiden. Weiche Situationen aus, in denen andere Boote auf dich wenden könnten. Jede zusätzliche Wende ist ein Verlust! Pack also jede freie Bahn, die du kriegst und warte nicht auf die perfekte. Es könnte leicht zu spät sein. Bei Leichtwind ist es manchmal besser, einen kleinen Strategiekompromiss einzugehen, um dafür einen sicheren Vorteil auszunützen.

Ruedi Moser

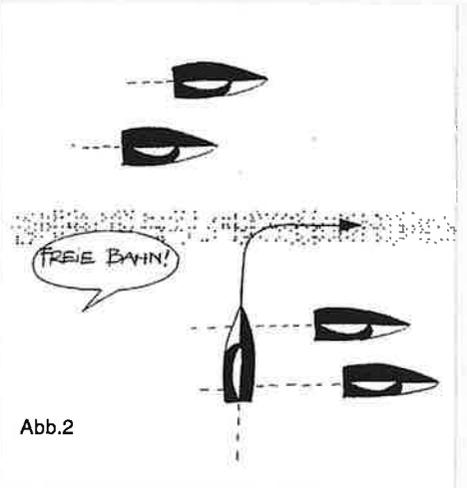


Abb.2

Ketten / Seile
Abdeckplanen
Bootszubehör
Bojen / Beschläge
Segelschuhe / Stiefel
Schutznetze / Gurten
Segel-/Freizeitbekleidung
Eigene Werkstatt für
Spleissen / Pressungen



Seilerei Denzler AG Torgasse 8, beim Bellevue, 8024 Zürich
Tel.: 01 252 58 34 - Fax.: 01 252 58 39

Fireball in Slovenia



Some of you may remember Fireball sailing in Yugoslavia some 20 years ago. Today's Slovenian Fireball association has descended from the rest of that fleet. At the Slovenian Nationals last October we met active fireball sailors who have sailed the class for more than 20 years. Nevertheless, today the majority of the fleet is now youngsters, sometimes sons or daughters of the previous fireball sailors.

We Czechs were pleased to learn that Fireballs have been reborn in that part of Europe. For us it is not so far to travel, the people are in fact our relatives so we can understand the language a little better than in other parts of the continent, and last but not least it is an opportunity to sail on the sea. For us and the other two Czech boats it was therefore our first contact with salt water.

Slovenia has a fleet of 11 Fireballs today. There is a wish to increase this number and to get new boats for the next season. Except for one, the boats are wooden and relatively old. The association carried out six regattas during 1999, five of them on the Mediterranean sea and one in the heart of the Slovenian alps, on the lake of Bohinj.

The Open Slovenian Championship was held together with the Europe boat class in

Ein paar von Euch Schweizer Fireball Seglern werden sich wohl noch an die Jugoslawische Flotte vor ungefähr 20 Jahren erinnern. Die heutige, neu entstehende Fireballflotte von Slovenien entstand aus den Überresten dieser Flotte. Als wir anfangs letzten Oktober an der Slovenischen Meisterschaft 1999 teilnahmen, trafen wir Segler, die seit mehr als 20 Jahren aktiv Fireball segeln. Nun, der Grossteil der Flotte bilden heute jedoch die Jungen, oft Söhne oder Töchter der ehemaligen Segler.

Uns Tschechen freute es sehr, dass eine Fireballflotte in diesem Teil Europas wieder geboren wurde. Zumal es dorthin nicht sehr weit zu reisen ist, weil diese Menschen eigentlich unsere Verwandten sind und wir ihre Sprache etwas besser verstehen als die der anderer Gegenden unseres Kontinents und nicht zuletzt, weil es uns die Möglichkeit gibt, auf dem Meer zu segeln. So war dies für unser Boot und diejenigen von zwei anderen Tschechischen Teams der erste Kontakt mit Salzwasser.

Die Slovenische Flotte besteht heute aus 11 Fireballs. Sie wünscht sich jedoch, dass diese Zahl wächst und hofft für die nächste



Saison neue Boote zu haben. Ausser einem sind alle Boote aus Holz und ziemlich alt. Die Fireball Association führte 1999

Fireball in Slovenia



the lovely little Adriatic town of Izole, south of Terst. There were nine domestic boats, three Czech fireballs and 36 Europes. The race course was of quadratic shape and of good size.

The enjoyable and safe wind which did not exceed 12 m/s (about 27 knots) allowed us to sail the best regatta of the season. There were three races on Saturday, three on Sunday, all of which with full trapezing wind. We only capsized once before the start of one race and this was for us the only swimming event in the sea. The weather was very nice with blue sky, which together with the pleasant wind and the water temperature of about 20°C made a wonderful sailing event possible. The championship was very well organized and there was a friendly, welcoming atmosphere. Beside the results of us Czechs which were very good for our team, it really was very much worth the trip. I would like to recommend it to all of you.

Jaromir, CZE-13597

sechs Regatten durch, fünf am Meer und eine im Herzen der Slove-nischen Al-pen am Bohinj-See.

Die Slovenische Meisterschaft wurde zusammen mit der Europe-Klasse in der reizenden kleinen Ad-riastadt Izole, südlich von Terst, durchge-führt. Es beteiligten

sich neun ein-heimische und drei Tschechi-sche Boote sowie 36 Europes. Der Regat-takurs hatte eine quadratische Form und war an-gemessen gross. Dieser Kurs sowie der gute, sichere Wind, der 12m/s (ungefähr 27 Knoten) nicht überstieg, er-laubte es uns, die beste Regatta der Saison zu segeln. Es gab drei Rennen am Sams-tag und drei am Sonntag, alle mit vollem Trapezwind. Wir kenterten nur einmal ger-ade vor dem Start eines Rennens und das war unsere einzige Schwimmaktion dieser Regatta. Das Wetter war sehr schön mit blauem Himmel und vervollständigte zu-sammen mit dem feinen Wind und der an-genehmen Wasser-temperatur von unge-fähr 20°C diesen wunderbaren Segelanlass. Die Organisation der Meisterschaft war gut und wir genossen die freundliche und uns willkommen-heissende Atmosphäre. Abge-sehen von den Resultaten von uns Tsche-chen, die für unser Team ausserordentlich gut waren, war dieser Trip wahrhaft eine Reise wert und wir können ihn Euch allen wärmstens empfehlen!

Jaromir, CZE-13597

Slowenische Meisterschaften 2000
23.09-24.09.2000
In Izola /Slowakei



SILVA MARINE



SILVA MODELLE 103 R - 73R - 103 P

Die weltberühmten Rennkompassse von SILVA.

Viele Weltmeisterschaften wurden mit den Rennkompasssen von SILVA gewonnen. SILVA's einmalige Taktikskala ist eine unschätzbare Hilfe beim Regattasegeln. Mit SILVA's Rennkompasssen ist der schnellste Weg zur Wendemarke vorgegeben. Die einfach aufgebaute Taktikskala gibt Ihnen blitzschnell Bescheid, wann Sie wenden müssen. Wenden Sie mit SILVA - dann können Sie dem Schicksal entgehen, geschlagen zu werden.

Verlangen Sie kostenlos unseren 270-seitigen Zubehörkatalog

YC Nautica-Sport Bern AG

Moserstrasse 2 3014 Bern Tel. 031/331 92 41 FAX 031/331 93 78
Postadresse: Postfach CH-3000 Bern 25 Schweiz

Juli		August			September			Oktober			November			Dezember
Sa 1	SF Training CH	Di 1	Fr 1	SM Biel	So 1	Mo 1	Di 1	Fr 1	So 1	Mo 1	Di 1	Fr 1	So 1	Mo 1
So 2	Flüelen	Mi 2	Sa 2	SF Forum 2000	Mo 2	Di 2	Fr 2	So 2	Mo 2	Di 2	Fr 2	So 2	Mo 2	Di 2
Mo 3		Do 3	So 3	SM (Ende)	Mi 3	Do 3	Fr 3	So 3	Mo 3	Di 3	Fr 3	So 3	Mo 3	Di 3
Di 4		Fr 4	Mo 4		Mi 4	Do 4	Fr 4	So 4	Mo 4	Di 4	Fr 4	So 4	Mo 4	Di 4
Mi 5		Sa 5	Shlsee	A	Di 5	Do 5	Fr 5	So 5	Mo 5	Di 5	Fr 5	So 5	Mo 5	Di 5
Do 6		So 6			Mi 6	Do 6	Fr 6	So 6	Mo 6	Di 6	Fr 6	So 6	Mo 6	Di 6
Fr 7		Mo 7			Di 7	Do 7	Fr 7	So 7	Mo 7	Di 7	Fr 7	So 7	Mo 7	Di 7
Sa 8		Di 8			Fr 8	Do 8	Fr 8	So 8	Mo 8	Di 8	Fr 8	So 8	Mo 8	Di 8
So 9		Mi 9			Sa 9	Do 9	Sa 9	Mo 9	Di 9	Fr 9	So 9	Mo 9	Di 9	Fr 9
Mo 10	EM	Do 10			So 10	Mo 10	Di 10	Fr 10	So 10	Mo 10	Di 10	Fr 10	So 10	Mo 10
Di 11	Sherries	Fr 11			Mo 11	Di 11	Mi 11	Do 11	Fr 11	So 11	Mo 11	Di 11	Fr 11	So 11
Mi 12	Ireland	Sa 12			Di 12	Do 12	Mi 12	Fr 12	So 12	Mo 12	Di 12	Fr 12	So 12	Mo 12
Do 13		So 13			Mi 13	Do 13	Fr 13	So 13	Mo 13	Di 13	Fr 13	So 13	Mo 13	Di 13
Fr 14		Mo 14			Do 14	Fr 14	Sa 14	Mo 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mo 14	Di 14	Fr 14
Sa 15		Di 15			Fr 15	Do 15	Volvo-Trophy	So 15	Mi 15	Do 15	Fr 15	So 15	Mo 15	Di 15
So 16		Mi 16			Sa 16	Helwil	J	Mo 16	Di 16	Fr 16	So 16	Mo 16	Di 16	Fr 16
Mo 17		Do 17			So 17			Di 17	Fr 17	So 17	Mo 17	Di 17	Fr 17	So 17
Di 18		Fr 18			Mo 18			Mi 18	Do 18	Fr 18	So 18	Mo 18	Di 18	Fr 18
Mi 19		Sa 19	Stansstad	(A)	Di 19	Do 19		Fr 19	So 19	Mo 19	Di 19	Fr 19	So 19	Mo 19
Do 20		So 20			Mi 20	Do 20		Fr 20	So 20	Mo 20	Di 20	Fr 20	So 20	Mo 20
Fr 21		Mo 21			Do 21	Fr 21		Sa 21	Mo 21	Di 21	Fr 21	So 21	Mo 21	Di 21
Sa 22		Di 22			Fr 22	Do 22		So 22	Mi 22	Do 22	Fr 22	So 22	Mo 22	Di 22
So 23		Mi 23			Sa 23	Slovenien	(A)	Mo 23	Di 23	Fr 23	So 23	Mo 23	Di 23	Fr 23
Mo 24		Do 24			So 24			Di 24	Fr 24	So 24	Mo 24	Di 24	Fr 24	So 24
Di 25		Fr 25			Mo 25			Mi 25	Do 25	Fr 25	So 25	Mo 25	Di 25	Fr 25
Mi 26		Sa 26			Di 26			Do 26	Fr 26	So 26	Mo 26	Di 26	Fr 26	So 26
Do 27		So 27			Mi 27			Mo 27	Di 27	Fr 27	So 27	Mo 27	Di 27	Fr 27
Fr 28		Mo 28			Do 28			Sa 28	Mo 28	Di 28	Fr 28	So 28	Mo 28	Di 28
Sa 29	Marcegagno	Di 29			Fr 29			So 29	Mi 29	Do 29	Fr 29	So 29	Mo 29	Di 29
So 30	Italo-CH Cup	Mi 30			Sa 30			Mo 30	Di 30	Fr 30	So 30	Mo 30	Di 30	Fr 30
Mo 31		Do 31	SM (Beginn)		Di 31			Fr 31	So 31	Mo 31	Di 31	Fr 31	So 31	Mo 31

J Jahresmeisterschaft (Swiss Cup 2006, 11 Anlässe) **Swiss Cup** **Swiss Cup Regatten (10) → Schweizermeisterschaft**
S Selektionsregatten EM/WM (... Swiss Cup Anlässe, ... Internationale Anlässe) **Fireball-Internationale Anlass** **Auslandtraining (1), Training CH (1)** **Landesmeisterschaften, Grand National**

Wie segeln Sie



auf der Strasse?

Seien Sie kompromisslos wenn es um Qualität Ihres Bootsanhängers geht – Wir sind es auch! Harbeck-Bootsanhänger – Vorbild in Komfort und Technik.

Imhof Bootsmotoren AG

Imhof Bootsmotoren AG
Service-Center

Herdern 9 / Stanserstrasse
CH-6373 Ennetbürgen
Telefon 041 620 31 81
Telefax 041 620 31 81

Hauptimporteur für die Schweiz

HARBECK® Ihrem Boot zuliebe

Swiss Fireball gratuliert den Gewinnern unseres Regelquiz und bedankt sich bei den Sponsoren Bucher&Walt und Duvoisin Nautique

- 1. Platz: Renat Roth
- 2. Platz: Theo Ganz
- 3. Platz: Francois Schluchter
- 4. Platz: Maja Suter
- 5. Platz: Brigitte Mauchle
- 6. Platz: Beat Stocker
- 7. Platz: Samuel Käser



Die Auswertung der Fragen erfolgte von Fritz Widmer, der die Idee und die Vorlage zu diesem Wettbewerb lieferte. *[Ein herzliches Dankeschön, die Red.]*

NEW !

FAST - FAST - FAST - FAST - FAST

**WIDE DUVOISIN FIREBALL
NEW FORM - NEW MOULD**

FAST - FAST - FAST - FAST - FAST

**BUSTA sailing clothes
WEST MERSEA COMBI TRAILERS
SUPERSPARS - PROCTOR
PINNEL & BAX - NUMBER ONE - RUSH - HYDE**
(no charges for the transport of the sails from London to Colombier)



**your Fireball specialist :
DUVOISIN CONSTRUCTION NAUTIQUE**

**2013 Colombier NE
Tél. 032 841 10 66 - Fax 032 841 42 08**

Frage	Antwort	6	2	1	7	3	4	5
		Beat Sto-cker	Theo Ganz	Renat Roth	Sam Kä-ser	Francois Schluchter	Maja Su-ter	Brigitte Mauchle
Start-1	1So, dass sich B Freihalten kann Überlappung 2Ja, C hat kein Wegerecht 3720°		1 1 1	1 1 1		1 1 1	0 1 1	1 1 360°
Start-2	1Ja, unter Protest ausweichen, früh schreiben 2Ja, aber rechtzeitig ausweichen, wenn nötig 3B sicher		1 1 A	1 1 A	1 1 A	1 nein beide	1 1 beide	1 nein 1
Kreuz-1	1Ja, kann anluven versuchen ohne Bums 2Ja, aber sinnlos bis in den Wind 1Sobald die Wende fertig, die Segel stehen 2Ja		1 1 1 1	1 1 1 1	1 nein 1 1	nein 1 0 1	nein 1 1 1	nein 1 0 1
Kreuz-2	1Ja 2Nein 19.1a 1Wenden oder auch hinten durch und Raum verl. 2Nein, F ist kein Hindernis, keine Berechtigung		1 ja 1 ja	1 1 1 ja	1 1 1 1	1 1 1 1	0 1 1 1	nein 1 1 1
Luvbahnmarke-1	1Ja, da Überlappung vor 2-Längenkreis hergest. 2Ja, A kann ausweichen, Crash vermeiden	1 1	nein nein	nein 1		1 nein	1 1	1 1
Luvbahnmarke-2	1Nein, B1 hat keine rechte innerhalb des Kreises 2Nein	1 ja	1 ja	1 ja		1 1	1 0	ja ja
Raumkurs-1	1Nein, 17.2 2Nein, 17.1 bis zum richtigen Kurs 3Ja, keine Behinderung bei 2 BL Abstand		1 1 1	1 1 nein	1 1 nein	1 1 nein	ja ja 1	ja ja 1

Antibes 2000: Der Traum vom Segeln

Ein Tag im Leben der melmics in irgendeiner süddeutschen Kleinstadt Ende Januar: die rote Nase läuft, der Hals kratzt, die Ohren schmerzen von der Kälte, die klammen Finger versuchen, das Auto unter einer dicken Schicht aus Eis und Schnee zu finden. Ein dick eingemummtes Boot im Winterschlaf duckt sich hinter dem gelben VW-Bus, als die Reise durch die schneidende Kälte beginnt. Der Endpunkt der Reise liegt weit hinter den hohen Bergen am Horizont im Süden und war schon das Ziel immer wiederkehrender Träume in den vielen dunklen segellosen Wochen zuvor.

Wer kennt sie nicht, die brennende Segler-Sehnsucht (*navigator desiderio ardens est*) nach Wasser, Welle, Wind und Sonnenschein, mitten im tiefsten Winter auf der „kalten“ Seite der Alpen.... Den imaginären Blick in den Spi bei sattem Trapezwind Die weißen Kappen der Wellen unter dem tiefen Blau des mediterranen Himmels..... Die warmen Sonnenstrahlen und das ganz besondere Licht der Côte d'Azur.....

Ja, all ihr Segler hinter dem warmen Ofen nördlich des Polarkreises, genau das habt ihr in Antibes Anfang Februar verpasst: Exzellente Segelbedingungen mit 8 Races innerhalb von drei Tagen, Windverhältnisse von 2-5 Bft, viel Sonne mit Temperaturen bis 17°C, Freudenjauchzer auf den hart umkämpften rasanten Raumschenkeln, und –nicht zuletzt- die Gesellschaft der amtierenden italienischen Meister (der schöne Paolo und der Bob-Weltmeister '99 Ubaldo) sowie der Teams der anderen Fireballs aus BEL (1), ITA (4), FRA (2) und GER (1).

Unter der Leitung der sehr routinierten Wettfahrtleitung boten die Läufe den maximalen „fun factor“, umso mehr als unsere melmics aus dem eisigen Norden am Ende errötend vor Stolz den dritten Platz belegten. Die perfekte Inszenierung eines Traumes? Nein, das ist die Wirklichkeit!

Was gefehlt hat in diesen schönen Tagen? Rote Nasen, kratzende Hälse, schmerzende Ohren, klamme Finger..... und vor allem die SUI-Böller!!!!!!

Bei der schwachen Beteiligung von nur 8 (ACHT!) Fireballs, seien sie auch noch so hochmotiviert, hat die Wettfahrtleitung für das nächste Jahr einen Verzicht auf unsere Klasse angekündigt, sollten sich nicht mindestens 20-25 Boote finden..... Das Vergnügen des Ski-Voile Antibes wird sonst in Zukunft nur noch den Zweirumpfbooten vorbehalten bleiben.

Lasst das nicht zu!!!!

Um eine Fireballteilnahme an der Regatta 2001 zu sichern, sollten wir schon jetzt dem Organisationskomitee mitteilen, wer 2001 nach Antibes gehen wird.

Wir sind wieder dabei!!!

Weitere Interessenten bitte bei Melanie & Michael, melmic@bluewin.ch, melden.

Tja, und so kehren die zwei Helden dieser Geschichte wieder zurück in das dunkle Land der Eiszapfennasen und Gefrierbrandfinger und wenn sie nicht gestorben sind, so werden sie noch lange an diesen wahrgewordenen Traum denken.....

Ski & Voil Antibes 1999

Rang	Boot	Helm	Crew	1	2	3	4	5	6	7	8	Total
1	BEL 14627	Lemaire	Hock	1	2	1	1	2	1	1	dnc	8
2	ITA 14715	Brescia	Ranzi	2	1	4	3	5	3	2	1	16
3	GER 14658	Lederer	Schäfer	4	3	2	5	7	2	3	2	21
4	ITA 14644	Carpinello	Strobino	3	4	3	2	3	5	5	4	24
5	FRA 14703	Juin	Bastin	5	5	5	4	1	4	4	3	26
6	ITA 14151	Manzi	Annese	6	7	6	7	6	7	6	5	43
7	FRA 9954	Brigaudeau	Berry	7	6	7	6	8	8	6	7	47
8	ITA 14382	Bonacina	Sanchini	8	8	dbc	6	4	8	dnc	dns	52

TAKE OFF WITH A WINDER FIREBALL

**Built With Care By Fireball Sailors
Engineered To Aerospace Standards
For Unbeatable Results**

97 Worlds:
18 All Glass Hulls in Top 20-34 Winder Hulls in Top 35
Delivery may be possible

Contact:

WINDER BOATS

Clyde Street, Bingley, W, Yorks, U.K. BD 162NT

Phone: 0044 127 456 81 87

Fax: 0044 127 456 60 34

e-mail: guy@winderboats.freeseve.co.uk

Wintersegeln in Antibes

Kurz vor Lothar haben wir uns auf den Weg in den sonnigen Süden gemacht. Unser Kollege Bucheli hatte in der hauseigenen SF Meteoshow eine angenehme Fahrt versprochen: Sun, fun and nothing to do! Was uns nach dem Loch aber entgegenschlug war eher Schnee, Flotsch und beinahe Kettenmontage.

Die Italiener scheinen das mit dem Winter besser im Griff zu haben. Ab der Landesgrenze war der Spuk vorbei. Sie nehmen den Schnee wirklich nur zum Skifahren. Zügig frisst unser Dreierkonvoi mit Romy und Ivo, Brigitte und Adrian, Blei-Willi und mir und diversen Handys die Kilometer weg. DiAx sei Dank empfangen und senden die kleinen Biester jetzt auch fern der Heimat. So können Adrian und Brigitte quasi live mitbekommen, wie Lothar daheim ihre Glasveranda samt Inneneinrichtung in Nachbars Garten pustet. Über andere Anrufer erfahren wir, dass glücklich sei, wer seinen Kahn noch vor Lothar vom Trockenplatz entfernt hatte.

Auch in Antibes schäumte das Meer, das aber bei höchst milden 18 Grad. Der Wetterbericht sagte etwas von 9 Bft. während der Nacht voraus. Gut hatten wir ein paar Schnüre dabei, um die Anhänger zu bändigen.

Blas blas volle Pulle die ganze Nacht und den folgenden Tag ; Zeit um durch Antibes und seinen Hafen zu bummeln und später noch ein weiteres Handy vom Flieger abzuholen. Die Rufnummer lautet auf Andy.

Die ganz warmen Tage, die mithilfe Lothar zu produzieren, waren nun vorbei. Dennoch blieben die Temperaturen bei Sonnenschein sehr angenehm. Das Wasser hatte auch noch 16 Grad. Ab Sonnenaufgang weht jeweils von den schneebedeckten Bergen im Hinterland von Antibes eine gute 3-4er Brise, die beim Cap d'Antibes, wo wir segeln, eine schöne Welle aufbaut. Gegen Mittag stirbt dieser Wind. Im Lauf des Nachmittags entsteht Seebrise, die gute 4Bft. erreichen kann. Diese hält dann bis Sonnenuntergang. Während unserem Aufenthalt bis Neujahr blieb die Seebrise eher schwach. So konzentrierten wir uns vor allem auf den Morgen. Highlight war der Neujahrmorgen mit dem besten Wind und den besten Wellen.

Bewährt hat sich erneut die Résidence Orion, die ideal beim Port Gallice und dem Zentrum von Juan les Pins liegt. Das alte Antibes ist in nur 10 Minuten zu Fuss zu erreichen.

In der wärmsten Ecke des nördlichen Mittelmeers lässt sich auch im Januar gut segeln. Um den Winter zu verkürzen, lohnt es sich hinzufahren. Bestimmt finden sich auch nächste Weihnacht wieder einige Fireballer, die ihre Ferien statt im Schnee an der Côte d'Azur verbringen.

Ruedi Moser



One-Stop-Shop

WE SUPPLY FIREBALL SAILORS WITH EVERYTHING THEY NEED UNDER ONE ROOF.

Sails..

CHAMPIONSHIP WINNING SAILS AND THE LATEST TUNING INFORMATION. WE SAIL AS MANY EVENTS AS POSSIBLE WHICH ENSURES CONSTANT DEVELOPMENT AND MAXIMUM PERFORMANCE.

Mail Order..

A FAST EFFICIENT SERVICE, WE STOCK A VAST CHOICE OF GOODS DETAILED IN:

The Dinghy Catalogue

NEW FOR 2000, FREE AND FULL COLOUR

Spars and Rigging..

PROCTOR AND SUPERSPARS RACE READY!
RIGGED TO OUR OWN EXACTING STANDARDS AND DELIVERED ANYWHERE IN THE WORLD

Covers..

WE MANUFACTURE OUR OWN COVERS IN HOUSE FROM TOP QUALITY MATERIALS. A FAMILIAR SITE IN ANY DINGHY PARK.

Boats

WINDER FIREBALL'S AVAILABLE FULLY FITTED TO IAN'S WINNING FORMULA AND INDIVIDUALLY FINE TUNED BEFORE DESPATCH, CAPABLE OF WINNING STRAIGHT OUT OF THE BOX.

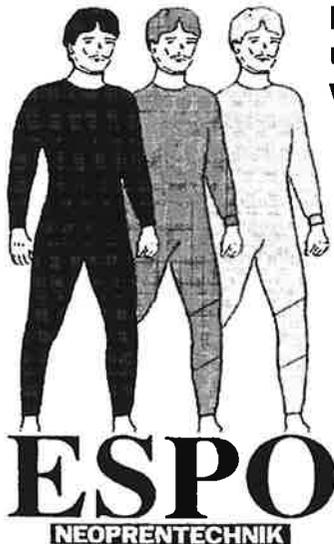
HEATHFIELD WAY, KINGSHEATH, NORTHHAMPTON NN5 7QP

TEL.: +44 1604 592808 FAX.: +44 1604 592818

E-MAIL: PINBAX@SKYNET.UK

THE FIREBALL SPECIALISTS

ESPO AG, Neoprentechnik
Schwäbis 12, 3605 Thun



Reparaturen, Verkauf und Modifikation von Wassersportanzügen

- Henry Lloyd
- Helly Hansen
- Musto
- Rukka
- O'Neill
- Wind Ward
- Rip Curl
- Ronny
- Gul
- Aquaman
- Circle One
- Camaro
- Scubapro
- Viking usw.

Segelbekleidung

**BMS (Importeur) Musto, Henry Lloyd, Dry Fashion
Marine Pool etc.**

In unserem Segelshop finden Sie weiter:

Seekarten, Fachliteratur, Verzeichnisse für alle 7 Meere,
Flüsse, Kanäle und Seen, Video, CD ROM,
Software und Multimedia von Videosail und Delius
Klasing, Navigationsinstrumente, Automatic Westen,
Beschlüge, Tauwerk, Farben, Lacke und Zubehör.
Freizeitanzüge, Bademode von Jeton, Elfi und Lahco

Öffnungszeiten:

Mo 14.00 – 18.30 Uhr

Di – Fr 09.00 – 18.30 Uhr

Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Mi Abendverkauf bis 20.00 Uhr

Boots- und Sportbedarf

Jurastrasse 17 - 5035 Untertürkheim
Tel. 062 723 87 10 - Fax 062 723 38 73



SAIDA SAILOR SPORT AG

Nüüs vom Waläsee!

Nachdem wir letzten Dezember vom Sausewind Kurt (nicht vom Venhoda!), resp. vom Sturmtief Lothar heimgesucht wurden, gibt es auf dem Trockenplatz Mühlehorn erstaunlich viel freien Platz. Es seien da interessante Flugobjekte in action zu snellyehen gewesen: so Cätli und so! Im Ernst: ca. 5 Totalschäden und etliches Halbkapputtes. Nach einer winterlichen Aufräumaktion warten wir jetzt darauf, dass die rechtmässigen Besitzer antraben, und ihre Ueberreste, also die der Schiffe, fein säuberlich der Kehrricht-Verbrennungsanlage zukommen lassen. Aber wahrscheinlich warten wir noch lange!

Wir hoffen sehr, dass sich dieses Jahr etwas tut bei uns, also nicht bei Markus und mir, sondern eben auf dem Walensee. Ein paar gute Sachen liegen an, so z.B. Kurt und Sonja mit ihrem neuen Supi-Böllen. Aber mehr verrate ich noch nicht.

SUI 14539 Nelly

Flottenbericht Biel

Ja, ja, der Gautschi ist wieder mal der letzte, und nicht nur am Start, scheinbar auch beim Flottenbericht schreiben. Nun ja, Spass beiseite und ab geht die vergangene Saison:

Im Februar beim Treberwurstessen und geselligem Beisammensein besprachen wir die kommende Saison: die Regatten, das Training in Biel und Gott und die Welt.

Im April ging's dann wieder los. Jeden Mittwochabend um 19:00 Uhr treffen sich die verschiedenen Jollenklassen auf dem See zum Training. Es tut wirklich gut, einmal neben Peter Theurer (Finn Olympiakandidat) zu segeln und vielleicht sogar mal von ihm ein Lob zu hören. Im Juni an der „Bärgluftwoche“ konnten wir jeden Abend einen Lauf segeln. Er war wirklich da, der „Bärgluft“; nur einmal war er durch Westwind etwas „trümlig“ geworden. Der Höhepunkt der Fireballs war einmal nicht eine Regatte, sondern das Training geleitet von Markus und Nelly, das auch Boote von Winterthur und Hallwil anzog. Der Wettergott war uns jedoch nicht so gut gesinnt und schickte uns Kälte und wenig Wind. Doch auch dies war zu überwinden, denn es konnten alle profitieren, sei es von den kurzen Rennen, vom Trimmen der Boote oder vom gemütlichen Zusammensein.

So zog die Saison weiter und auch am Land waren wir nicht untätig. Mit einer Sitzung mit dem Regattachef des YCB wurde das Datum der SM 2000 festgelegt und verschiedene Aufgaben zu Vorbereitung der SM an Flottenmitglieder verteilt. mit einer Regattaleitung für den YCB im Herbst ging dann unsere Aktivität hier am Bielersee dem Ende zu.

Liebe Seglergrüsse

Thomas SUI 14604

Protokoll GV 2000

Beginn der Sitzung:	17:00 Uhr
Datum:	29. Januar 2000
Ort:	Clubhaus des SC Hallwil, Beinwil am See
Stimmberechtigte Mitglieder:	31
Entschuldigt:	Barbara Carmodi, Linda und Lucien Preuss, Michael Schäfer und Melanie Lederer, Barabara Lüscher, Claudia Streuli, Werner und Ursula Aebi, Rolf Ingold, René Weyermann und Brigitte Probst, Franziska Walser und Michael Schweizer.

1. Begrüssung

Der Präsident heisst die Anwesenden herzlich willkommen und eröffnet die Versammlung. Er begrüsst besonders die neuen Mitglieder: Kurt Venhoda und Sonja Zaugg, Franziska Walser und Michael Schweizer, Christine Haas, Sonja Zaugg, Rene Weyermann, Kurt Venhoda, Michael Schweizer, Franziska Walser, Sven Reimann, Manuel Zubler, Max Zubler, Marcel Zubler, Stefan Züst, Claudio Bischoff

1. Stimmzähler:

Als Stimmzähler werden Stefan Züst und Andi Stocker gewählt.

1. Protokoll der GV 99 vom 23. Januar 1999:

Das Protokoll wurde in der Gazette 1-99 vollständig veröffentlicht. Es wird von der GV einstimmig angenommen. Der Dank geht an den Verfasser Ruedi Moser.

1. Regattawesen:

Rückblick: Markus Läubli gibt einen Rückblick über die Segelsaison 1999 und stellt den Aktivitätsnachweis vor: Die SFA steht auf Rang 7 aller Schiffe und ist die 3. Zweimann-Jollenklasse. Die USY errechnet dies anhand der Anzahl Schiffe x der Anzahl Läufe.

Markus fordert die Anwesenden auf, Stichworte zu den einzelnen Regatten zu nennen:

- Mammern 1999: Bootstaufer, spannend, sehr kalt
- Thun: wenig Wind, Entre côte, Radar
- SM: immer Wind, Hochwasser, gute Organisation, schöne Atmosphäre
- Walensee: schöner Wind, Hochwasser, krummer Mast von Zadi
- Sihlsee: guter Bericht vom „Tasmanien Devil“, wenig Schiffe
- Maccagno: Beteiligung sehr gut (28), abends idyllisch
- Stansstad: Trümmelwind, Premiere für Eva Schluchter am Steuer.
- Hallwil: kein Wind, gutes Rahmenprogramm, Badewetter
- Murten: Rückkehr von Regula und Stefan, super Winzerfest, schlechte Regattaorganisation
- Kreuzlingen: Wind zu spät, Erich geht fremd
- Thalwil: angenehm, viele Schiffe, Loch im Boot
- Die Eiserne: kalt aber angenehm, schöne Stimmung auf dem See

Regattaplan 2000: Markus stellt den neuen Plan mit 9 Regatten plus der SM in Biel vor (Siehe Mittelblatt).

Training in der Schweiz:

Es wird eine neue Idee vorgestellt: Wir möchten gleichzeitig ein Westwind- (Biel oder Romanshorn) und ein Thermikwindrevier (Sisikon) planen, von welchen dann kurz vorher (z.B. Donnerstag vor dem Training) auf Grund der Wetterlage das idealere bestimmt wird. Als mögliche Trainer werden Ruedi und Erich, Regula und Stefan sowie Nelly und Markus erwähnt. François wird mit Thomas Gautschi oder Brigitte Mauchle und mit Kurt Liechti die Sache weiterverfolgen.

Training in Giens: François erklärt, dass das Ostertraining dieses Jahr in „Presqu'île de Giens“ in einem UCPA stattfinden wird (mit wunderschöner Umgebung wie Sandstrand, Bäume etc). Trainer werden Andrew Davies und Adam Bowers sein [*da Adam kurzfristig abgesagt hat, wird ein anderer Trainer gesucht; Anmerkung des Präsidenten*]. François wirbt und ermuntert möglichst viele unter den Anwesenden zu kommen.

Die SM in Biel wird von Thomas Gautschi vorgestellt: Wir sollten unbedingt Ausländer darauf ansprechen, um möglichst viele Boote zu haben. Die SM soll auch als PR-Aktion für die Klasse wirken. Attraktive Anlässe am Land, viele Läufe (12 werden ausgeschrieben) und Läufen, die am Samstag und am Sonntag für die Zuschauer etwas näher am Land abgehalten werden, sind vorgesehen.

Internationale Regatten:

Die EM 2000 wird von Fritz vorgestellt. Sie findet in Skerries, einem sehr irisch-ländlich Örtchen statt.

Fritz stellt vor, dass in der FI neue Kurse diskutiert werden, die schmaler (kürzerer erster Raumschenkel) und kürzer sind. Das Ziel ist, dass man mehr Läufe segeln kann (12-14). Erich betont, dass es bei einer solchen Änderung bei zwei Läufen/Tag zwei Streicher, bei drei Läufen/Tag drei Streicher geben muss, damit ein einziger Materialschaden ein Boot nicht aus dem Rennen nehmen kann. Die Mitglieder sprechen sich klar für kürzere Läufe und eine offenere, flexiblere Gestaltung der Läufe aus.

Es wird über die unvorteilhafte Überschneidung der SM mit den italienischen und tschechischen Meisterschaften diskutiert. Der Wunsch wird geäußert, dass dies in Zukunft vermieden werden sollte. Das Problem ist jedoch komplex, da auch in der Schweiz Rahmenbedingungen bestehen, denen wir nicht ausweichen können.

Grand National: Fritz stellt die Frage, wie die Segler dazu stehen. Er meint, dass der Grand National Leute motivieren sollte, einmal mehr im Ausland zu segeln.

Der Grand National wird entweder in La Rochelle oder Muiderzand stattfinden.
EM/WM am Lago di Bracciano bei Rom (Trinkwasserreservoir des Vatikans!)

1. Mitteilungen des Vorstandes:

François erwähnt, dass Fireball France letzten Sommer ein Boot ge-„sponsored“ hat, das dann an der WM durch die 470 Weltmeister gesegelt wurde und Fireball Weltmeister geworden war. Dies sei eine neue und effektive Art der Werbung.

Wir haben die A-Klasse Zugehörigkeit 1999 erreicht. Es braucht immer noch 15 CH Boote, die starten, und 90 Boote/Jahr damit eine jährliche SM durchgeführt werden kann.

François erklärt das Teamracing und erläutert seine Attraktivität.

Website: Roger stellt vor, dass Michael und Ruedi in Zukunft an der Website mitarbeiten werden. Ruedi Moser hat kürzlich in der Presse etwas erscheinen lassen, sonst war in der Presse nicht viel Aktivität von unserer Seite.

Gazette: Maja ermuntert alle, aktiv zu sein und Beiträge an die Gazette beizusteuern. Das Gazette-Team ist auch für jede gute Idee froh, mit welcher etwas Neues aufgegriffen werden kann. Zudem bittet sie, sich beim Kauf von Artikeln in den Läden unserer Inserenten als Fireballsegler zu erkennen zu geben, da dies das Werben für Inserate sehr erleichtert.

Bericht des Präsidenten: François erinnert, dass er und das Team des Vorstandes noch recht neu sind und darum die Unterstützung der Aktiven brauchen. Er blickt zurück auf das Jahr, erwähnt, dass die Stimmung besonders an der SM und den internationalen Anlässen (Brest, Port Camargue) sehr positiv und freundschaftlich war und uns näher zusammengebracht hat. Er fordert alle auf, an die Regatten zu kommen.

1. Fragen zum Forum Brest (Gazette 3-99):

Gewichtskorrektoren: Es wird vorgeschlagen, dass in Zukunft mehr Korrekturgewicht im Boot erlaubt wird: 7.5 anstatt 4.5 Kg. Die Boote werden heute schon alle leichter gebaut und es muss deshalb mehr Epoxy und Holz eingebaut werden. Mit höheren Korrekturgewichten muss weniger mit Epoxy und Holz gearbeitet werden. In der FI wird diskutiert, ob nicht in einigen Jahren das Maximalgewicht heruntergesetzt werden soll. Dies würde durch das jetzige Heraufsetzen des Maximalgewichtes erleichtert, da dann ältere Boote das neue Gewicht durch herausnehmen der Korrektoren erreichen könnten. Abstimmung: 19 ja zu 2 nein für eine Erhöhung des Gewichts.

Gewicht Kleider und Trapezgurt: Nach bisherigen Fireballregeln (Art. 21.2 und 21.3; gültig seit 1997) darf das Gesamtkleidergewicht inklusive der unter dem Knie getragenen Kleider max. 7 kg betragen und zusätzlich die Trapezhose 3.5 kg. Nach ISAF sind 8 kg Kleider (exkl. Schuhe) und 2 kg Trapezgurt erlaubt. Nun will die FI sich der ISAF Regel etwas annähern (mehr Gewicht für Kleider erlauben) und mehr Flexibilität gewähren.

Der neue Vorschlag lautet: Die Kleider inklusive eines maximal wiegenden Trapezgurts von 3.5 kg dürfen nicht mehr als 10.5 kg wiegen. Ausgeschlossen sind die Kleider, die unter dem Knie getragen werden (neuer Art. 21.2; Art. 21.3 wird wegfallen).

Abstimmung: 29 ja, 2 Enthaltungen.

FI Fee: Nach bisheriger Fireballregel (Art. 3.1) muss 3% des mittleren Verkaufspreises einer kommerziell hergestellten Bootsschale und 2% eines Eigenbaus als Fee abgegeben werden (Mass am Engl. Durchschnitt gerechnet). Davon werden entrichtet an:

- Designer und Sponsoren	62.3%
- Fireball International	21.0%
- ISAF	16.5%

Der neue Vorschlag soll bewirken, dass die Sponsoren weniger und die FI mehr Geld erhalten.

Abstimmung: Vorschlag einstimmig angenommen.

1. Statutenänderung (siehe Gazette 4-99):

Die vom Vorstand in der Gazette 4-99 vorgeschlagene Statutenänderung wird ohne grosse Diskussion von den Mitgliedern mit grossem Mehr angenommen.

Abstimmung 29 ja, 1 nein, 1 Enthaltung.

1. PR Konzept

Die PR Gruppe Markus Läubli, Beat Stocker und Roger Leemann haben ein Konzept ausgearbeitet. Markus erläutert das Konzept. PR Material:

- | | <i>Vorgehen</i> |
|--|-------------------------|
| • Briefpapier bleibt wie es ist | |
| • Kleber werden neu gemacht: altes Logo mit neuem Namen | Budget 00 |
| • Faltprospekt muss neu aufgelegt werden | Budget 00 |
| • Flyer: Einsatz im Faltprospekt, der neue Anlässe zusammenfasst | Budget 00 |
| • Gazette: bleibt wie sie ist | |
| • Video: Vorhandenes neu zusammenschneiden | Volontaire gesucht |
| • Photo-CD: es sollte eine zentrale Stelle geben | |
| • T-shirts, z.Z nicht aktiv | |
| • Wegweiser: müssen neu gemacht werden | Volontaire gesucht |
| • Regatta-Tafel: ist gut, braucht aber viel Platz. | |
| • Gibt es ein neues Konzept? | Volontaire gesucht |
| • Transparent soll aufgegeben werden, jedoch erst, wenn was neues da ist | |
| • Bootsplachenbeschriftung (Schablone ist beim Michael) | |
| • Vorstellen des Fireballs im lokalen Club oder in Schule | Volontaire gesucht |
| • Fahnen mit Fahnenstangen: Eine Fahne | 16 ja, 3 nein, 12 Enth. |

1. Kasse:

Beat stellt den Abschluss 1999 und das Budget 2000 vor (siehe S. 39)

François liest den Revisorenbericht vor, der die Korrektheit der Buchhaltung bestätigt und die Annahme des Budget empfiehlt. Beides wird einstimmig angenommen und Beat wird verdankt.

1. Swissscup 1999:

Die besten im Swissscup waren die folgenden Segler (siehe Jahresbestenliste S. 14):

Nr. 1: Kurt Liechti

Nr. 2: Erich Moser

Nr. 3: Brigitte Mauchle und Andrian Huber

Nr. 5: Nelly und Markus

Nr. 7: Romy und Ivo

Grösster Senkrechtstarter: Stefan Züst: Gratulation

Allen wird ein Gutschein von Fr. 50 von Duvoisin Nautiques zugeschickt werden.

1. Ehrungen:

Markus Läubli tritt nach mehreren Jahren als Regattachef zurück. François dankt ihm vielmals für die ausgezeichnete Arbeit, die er für die SFA und das Regattawesen getan hat. Auch ihm wird ein Geschenk nach der GV zugesandt werden.

1. Wahlen:

Es wird ein neuer Regattachef gesucht. Für dieses Jahr konnte niemand gefunden werden, doch hat der Präsident eine Zusage von einer Person, die nicht genannt werden will. Sie wird im Herbst mit dem Präsidenten den Regattaplan 2001 erarbeiten. Für die Saison 2000 wird sich der Präsident mit den Flottenchefs in die Arbeit teilen.

Der jetzige Vorstand ohne Markus Läubli wird von den Mitgliedern einstimmig gewählt.

1. Verschiedenes:

Fritz erläutert den Regelquiz und verkündet die Sieger der eingegangenen Antworten. Die Sieger wie auch die Lösungen des Quiz sind auf S. 25-27 aufgeführt. Maja übergibt denen, die gewonnen haben, die attraktiven Preise. Ein besonderer Dank möchte die Gazette-Redaktion den Spender der Preise, Duvoisin Nautiques (1. und 4. Preis) und Bucher & Walt (2. und 3. Preis) aussprechen.

Schluss der Sitzung 18:10 Uhr

Gümligen, 13. Februar 2000

Maja Suter

CopyQuick

Pierre-Alain Mouttet

Für Broschüren,
Dissertationen,
Serienbriefe,
Drucksachen usw..
kommen Sie zu
CopyQuick.
Hier entsteht aus
Ihrem Puzzle in
einem Arbeitsgang
Ihr Gesamtkunstwerk,
und das Digital!

Filiale
Bahnhofgalerie Bern
+
Bahnhofpapeterie
365 Tage offen !!!

Meisterschaft



CopyQuick
Pierre-Alain Mouttet
Bahnhofgalerie 10a
3011 Bern
Tel 031 328 29 21
Fax 031 328 29 30
www.copyquick.ch

Meisterhaft

.....weitere Filialen
in Bern, Flamatt und
Westschweiz.....

Budget SFA 2000

Übersicht Bilanz- und Erfolgsrechnung per

31. Dezember 1999

31. Dezember 1999

Bilanz per

Aktiven		
Kasse	SFr. 710.40	
Post	SFr. 12'049.42	
Bank	SFr. 9'857.55	
Debitoren	SFr. 500.00	
Debitoren VSt	SFr. 57.25	
Passiven		
Kapital 1.1.99		SFr. 19'341.80
Transitorische Passiven		SFr. 1'592.50
Saldo	SFr. 23'174.62	SFr. 20'934.30
Gewinn 99		SFr. 2'240.32
	SFr. 23'174.62	SFr. 23'174.62

31. Dezember 1999

Erfolgsrechnung per

Aufwand		
Administration		SFr. 239.80
Gazette		SFr. 3'667.70
Training		SFr. 2'384.25
FI Subscription		SFr. 1'815.55
Preise (Jahresbestenliste)		SFr. 349.53
Aufwendungen SM		SFr. -90.00
übriger Aufwand		SFr. 621.50
Div. Subventionen		SFr. 757.50
Frankaturen		SFr. 1'233.20
Abschreibungen		SFr. 1'814.05
PR und Werbung		SFr. 55.00
Ertrag		
Mitgliederbeiträge		SFr. 10'580.00
Inserate		SFr. 2'475.00
übrige Einnahmen		SFr. 2'093.40
Saldo		SFr. 15'148.40
Gewinn 99	SFr. 2'240.32	
	SFr. 15'148.40	SFr. 15'148.40
Verlust		
Baar den		SFr. 15'148.40
	SFr. 15'148.40	SFr. 15'148.40

31. Dezember 1999

Beat Stocker



BOOTSDECKEN • BACHES

- nouvelle qualité:
en tissu longue
durée REGENTEX®

- jetzt neu aus
dauerhaftem
REGENTEX®

Centender
Europe
FD
Finn
Fireball
Korsar
Laser
Vaurien
420
445
470
485
505

En vente chez
votre détaillant
ou chantier naval

Le distributeur
des meilleures marques

bacher **walt** 2072 St-Blaise/NE
+ rte de Soleure 8 • 032/755 95 00

Liebe SF-Segler,

Lieber spät als nie möchten wir uns ganz herzlich bei Euch allen bedanken, denn auch ihr habt dazu beitragen, dass uns unser Hochzeitstag in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird.

Euer zahlreiches Erscheinen und Spalier stehen nach der Kirche und natürlich die tolle Fruchtschale mit dem grosszügigen Zustupf haben uns riesig gefreut!

Noch mehr Freude hatten wir, als wir sahen, dass der Apéro so gut ankam und alle kräftig zulangen...

Gesund und gefrässig sehen wir uns hoffentlich alle in der neuen Saison 2000 wieder (bei viel Whisky und Coke).

Nochmals besten Dank und „Mast- und Schotbruch“.

Coni und Kurt (SUI 14726)



Mitgliederbeiträge: Aktive 80.-, Junioren 50.-, Passive 40.-

SwissFireball Beitrittserklärung/Inscription

Ich trete als | Aktiv | | Passivmitglied bei.
Je m'inscrit comme membre | | actif | | passif.

Name / Nom: _____

Vorname / Prénom: _____

Strasse / Rue: _____

PLZ / CP: _____ Ort / Lieu: _____

e-mail: _____

Geburtsdatum / Date de naissance _____

Telephon / Téléphone: (P) _____ (G) _____

Segelklub / Club de Voile: _____

Bootsliegeplatz / Lieu de stationnement du bateau: _____

Fireball SUI- _____

Baujahr / Année de construction: _____

Hersteller / Constructeur: _____

Datum / Date: _____

Unterschrift / Signature: _____

Einsenden an / Envoyer à : Beat Stocker, Sonnrain 9, 6340 Baar

Regatta	Swiss Cup Mammern (zum letzten Mal) 29/30. April 2000	Swiss Cup Murten / Coupe de Meyriez 6/7. Mai 2000
Datum	29/30. April 2000	6/7. Mai 2000
Club	Seglervereinigung Mammern SVM	Segel Club Murten
Klassen	Fireball, Contender, Korsar	Fireball, Tempest, Jollen, Jachten
Meldeadresse	Stephan Ritzler Fax 052 720 23 42	Clubhaus SCM
Meldeschluss	20 April 2000	Samstag 11.30 – 13.00
Nachmeldung	Clubhaus bis 1 Stunde vor Start	Jollen Sfr. 20.-
Meldegeld	Fr. 40.--	Sa.: 14.00 Uhr
Liegeplätze	Landungssteg, Seestrasse, Wiese	So.: ab 9.30 Uhr zur Verfügung
Erster Start	Sa, 14.00 / z Vfg 13.30	Essen im Clubhaus am Samstag
Letzter Start	So, 15.00	François Schluchter
Besonderes	Festwirtschaft beim Landungssteg	
Kontaktperson	Stephan Ritzler	
Anfahrtsweg	Mammern Restaurant Hecht	
Regatta	Swiss Cup Thun	Swiss Cup Walensee
Datum	20/21. Mai 2000	24/25 Juni 2000
Club	Thunersee Yachtclub	Segelclub Oberer Walensee SCoW
Klassen	Fireball/Finn	Fireball, OK-Jolle, 505er
Meldeadresse	Dario Bischof 033 336 01 04	Ruedi Meier, 8882 Unterterzen, Tel 081 738 25 21 rumr@bluewin.ch
Meldeschluss		14. Juni 2000
Nachmeldung	20.05.2000 12.30 Uhr	Clubhaus bis 1 Stunde vor Start
Meldegeld	Fr. 40.-	Fr. 40.-- (Nachmeldung plus Fr. 10.--)
Liegeplätze	Hafen TYC	Hafen Unterterzen
Erster Start	Sa: 14.00	Sa, 13.00
Letzter Start	So: 15.00	So, 16.00
Besonderes	Nachtessen im SF-Rahmen	Mindestbeteiligung 12 Boote!
Kontaktperson	S.o.	Markus Hofstetter (Flottenchef)
Anfahrtsweg	Autobahnausfahrt Thun-Südwest-Gwatt	Mühlehorn-Murg-Unterterzen

SUI 14149

Holz (Mike Saul, GBR), 1990, 3 Satz Segel (ein Gross+Fock
Von P&B neuwertig schnelles Regattaboot mit allen Trimm-
möglichkeiten (ex Moser Boot), ideal für Regattaeinsteiger,
inkl Wasserungsrolli, Ober- und Unterwasserblache,
Alles in gutem Zustand

Preis: 4000.-

Daniel Glauser

Tel.: 01 363 36 49

e-mail: daglaus@swissonline.ch

SUI 14318

Ausgesprochen steifes und leichtes Duvoisin „composite“
Regattaboot in bestem Zustand, Wenig gesegelt (mit leicht-
ter Mannschaft), Lausiege an den Europameisterschaften
98 und der Schweizermeisterschaft 99

Preis: CHF 7.500.-

Andrew Lister

G: 061 688 7548

P: 061 481 5140

Redaktionsschluss Gazette Nr. 1-2000:

10. Mai 2000

Impressum:

Swiss Fireball Association

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit ca 300 Exemplaren

Redaktion:

Layout:

Druck:

Maja Suter, Grossholzweg 19, 3073 Gümliigen

Michael Schäfer, Emanuelstr.10, D-89231 Neu Ulm

Copy Quick Bern